

# Sprachbetrachtungen

Das Buch «Worthülsenfrüchte» fördert das Verständnis für Ungewohntes und weist gleichzeitig auf störende Fehler hin.

## VON LOTTE RAVICINI

Vor etlicher Zeit sass ich an einer Presseorientierung beim nachfolgenden Essen mit Jungmanagern zusammen. Sie hatten gemeinsam einen Weiterbildungskurs besucht. Ihr Gespräch war durchsetzt mit Fachausdrücken und Schlagworten. Sie wollten imponieren und auf ihre Kompetenz hinweisen. Ich fühlte mich ausgeschlossen. Dasselbe kann einem passieren mit Medizinern, Psychologen, Ingenieuren, Theologen oder anderen Fachgruppen. Älteren Leuten mag es vielleicht ähnlich ergehen unter Jugendlichen oder Kindern. Gruppen reden in einer Metasprache, die sie selbst zwar eint, sie jedoch von anderen trennt. Auch in sachbezogenen Gebrauchstexten kommen Wendungen vor, die man nicht ohne weiteres versteht.

## Sprachbetrachtungen

Das Buch «Worthülsenfrüchte» mit dem Untertitel «Sprachbetrachtungen» kann das Verständnis für Ungewohntes fördern. Trotzdem weist es dezidiert auf Fehler hin, die allen Sprachliebhabern wehtun. Autor ist Peter Heisch, Mitarbeiter an der Zeitschrift «Sprachspiegel» (SVDS) und bis zu seiner Pensionierung Chefkorrektor bei den «Schaffhauser Nachrichten». Er zählt zu jenen Meistern aus dem Drucke-

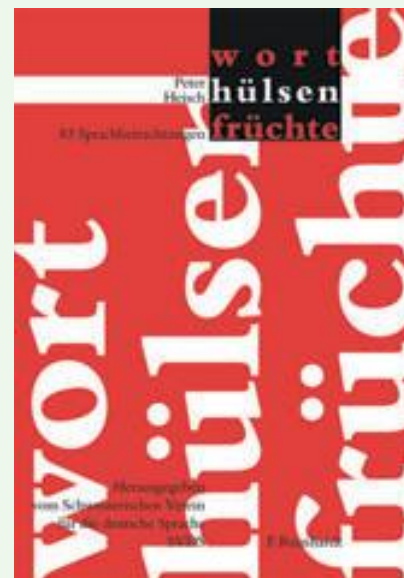
reigewerbe, deren kultivierte Präsenz man heute vermisst. Seine Auslegungen zeigen uns, dass er ein Problem nicht allein wissenschaftlich, sondern – eine noch lockerere sprachliche Zukunft als die der Gegenwart vorausahnend – auch als Philosoph angeht: durch «Betrachtungen». Der Beweis für diese doppelte Sicht ist bereits der Titel «Worthülsenfrüchte»: «Hülse» deutet auf Langeweile und Leere hin, «Früchte» auf Fülle und Gehalt.

## Sprachkritik

Erinnern Sie sich an Scheffels «Ekkehard»? Ein lateinischer Akkusativfehler hatte merkwürdige Konsequenzen. «In vielen Fällen falsch». Damit kritisiert der Autor temperamentvoll den fehlenden Akkusativ im Deutschen. Wir fragen uns mit ihm, warum so subtile Unterschiede im heutigen Sprachgebrauch zusehends verloren gehen.

Lustig zu lesen ist das Kapitel über «Die Geziertheit des Genitives». «Einfach schwierig» legt dar, dass «schwer» und «schwierig» nicht ohne weiteres austauschbar sind. «Spa, Spam, Splash & Co.» erklärt unter anderem, was das Kunst- und Modewort «Spa» aussagen will. Dass Sprachkritik wichtig ist, wird allen bewusst im Kapitel «Kommunizieren liegt im Trend» beim Satz: «Reformier-

te werden konfirmiert, Katholiken kommuniziert». Ein sprachgeschichtlicher Exkurs ist: «Zur Wortbildung von Stief- und Schwiegermutter». Und natürlich wird auch auf die gängige Duzelei in «Kennen wir uns, dass Sie mich duzen?» ein Auge geworfen. In den 83 angenehm kurzen Kapiteln untersucht Heisch die verschiedensten «Worthülsenfrüchte» auf amüsante und einsichtige Weise. Voraussetzung für Ihre genussreiche Lektüre des Reichtums an Beispielen: Neugierde, Sinn für sprachliche Präzision und Freude am Formulieren.



**Peter Heisch**  
**«Worthülsenfrüchte»**  
 83 Sprachbetrachtungen

Herausgegeben vom  
 Schweizerischen Verein für  
 die deutsche Sprache SVDS  
 CHF 38.–  
 ISBN 978-3-7245-1615-6  
 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel